



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Pflege in Cottbus



Fachbereichsleiterin
Frau Micka



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Pflege

SGB XI:

keine volle Risikoabdeckung bei Pflege:

beitragsgesteuerte Grundabsicherung bzw. Zuschussmodell, so genannte „Teilkasko“

→ deckeln der Kosten über private Absicherung bzw. ergänzende Leistungen für Pflege über Sozialhilfe (SGB XII)

SGB XII:

bedarfsdeckende Leistung (ergänzend zum SGB XI) bzw. volle Pflegeleistungen an nichtpflegeversicherte Personen

Pflegestärkungsgesetz II (PSG II)

01.01.2016 erste Veränderungen des SGB XI

01.01.2017 weitere wesentliche Änderungen des SGB XI

- Einführung eines neues **Pflegebedürftigkeitsbegriffes**
- Einführung eines neues **Begutachtungsinstrumentes**
- bei Begutachtung werden nun auch **Prävention** und **medizinische Rehabilitation** (SGB V) sowie **wohnumfeldverbessernde Maßnahmen** (SGB XI) und **Hilfsmittel** (SGB V und SGB XI) mit bewertet und empfohlen
- Einführung von **5 Pflegegraden**, die das Ausmaß der Pflegebedürftigkeit angeben
- **Bestandsschutzregelungen**

Pflegestärkungsgesetz II (PSG II)

Weitere Beispiele für Veränderungen durch das PSG II

- **Entlastungsbetrag** zur Förderung des Pflegebedürftigen, um im häuslichen Umfeld verbleiben zu können bzw. zur Entlastung pflegender Angehörige
- Anspruch auf **qualifizierte Pflegeberatung**
- Anspruch Beschäftigter auf **Pflegeunterstützungsgeld** bei kurzzeitiger Arbeitsverhinderung zur Organisation der Pflege des nahen Angehörigen

Pflegestärkungsgesetz III (PSG III)

ab 01.01.2017 PSG III ändert das VII. Kapitel des SGB XII :

- keine Leistung ohne Pflegegrad mehr (stationäre Pflege ab PG 2)
- zweckgebundener Einsatz des Entlastungsbetrages (Sachleistung)
- neue Leistungen im SGB XII aus dem SGB XI
- Ermittlung des Pflegegrades erfolgt durch ein Begutachtungsinstrument nach § 13 SGB XI, gemäß Richtlinien der Pflegekasse, d. h. in jedem Einzelfall ist ein MDK-Gutachten erforderlich

Grundsatz:

Rehabilitation vor Pflege; ambulante vor stationärer Pflege

Hilfe zur Pflege nach dem VII. Kapitel des SGB XII

- Wunsch- und Wahlrecht (§ 9 SGB XII)
 - einkommens- und vermögensabhängig
 - Unterhaltspflicht Eltern – Kind, Kind – Eltern
 - Vorrang zu beachten (§ 64 SGB XII)
- Sozialhilfeträger soll darauf hinwirken, dass die häusliche Pflege durch nahestehende Personen oder als Nachbarschaftshilfe erfolgt
- ein (Träger übergreifendes) „Persönliches Budget“ ist möglich



STADT COTTBUS
CHOŠEBUZ

PSG II/PSG III

- neue Vergütungsvereinbarungen: ambulante/stationäre Pflege
- neue Verträge für alle Pflegebedürftigen – mit Kostensteigerung
- Ausgleich der Kostensteigerung mit der Erhöhung der Leistung der Pflegekasse:
 - im Einzelfall erfolgten Einstellung der Sozialhilfe
 - für nichtversicherte Personen – Erhöhung der Kosten des Sozialhilfeträgers

Fallzahlenentwicklung

Hilfe zur Pflege SGB XII

	2016	2017	2018
ambulante Leistungen			
Pflegegeld	11	11	15
Häusliche Pflege	79	31	34
Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes	n.b.	0	3
Entlastungsbetrag	n.b.	21	15
Summe ambulante Leistungen	90	63	67
teilstationäre/stationäre Leistungen			
Laufende vollstationäre Leistungen	200	198	208
Kurzzeitpflege/Verhinderungspflege	1	3	1
Teilstationäre Pflege (Tages- und Nachtpflege)	2	2	3
Summe teilstationär/stationäre Leistungen	203	203	212



STADT COTTBUS
CHOŠEBUZ

Pflegestützpunkt

Trägerschaft:

der Pflegekassen (AOK, Knappschaft) und
der Stadt Cottbus (Fachbereich Soziales, Gerontopsychiatrischer Verbund)
unter einem Dach

Pflegebedürftige oder Angehörige werden individuell, trägerneutral,
kostenlos, allumfassend beraten und unterstützt

Pflegestützpunkt Cottbus

Neumarkt 5

03046 Cottbus

Tel.: 612 2510 - 2513

E-mail: Pflegestuetspunkt@Cottbus.de





STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.